

Wo ist mein  
**GLAUBE**  
geblieben?

**Welt ging  
verloren – Christ  
ist geboren!**

O, du fröhliche,  
o du selige,  
gnadenbringende  
Weihnachtszeit





**st. m**α**tt**häu**s**  
Gott und Menschen lieben

# EinBlick



<b>Editorial</b>	<b>4</b>	<b>Kinder</b>	<b>22</b>
<b>Asche auf das Feuer</b> <i>Irene Müller</i>	<b>4</b>	<b>Jugend</b>	<b>25</b>
<b>Verwurzelt und verbunden</b> <i>Oliver Schäfer</i>	<b>8</b>	<b>Ehe, Frauen, Männer</b>	<b>28</b>
<b>Verrückt nach Gott</b> <i>Sabine Gleiß</i>	<b>11</b>	<b>Glauben vertiefen</b>	<b>29</b>
<b>Du bist beliebt</b> <i>Albrecht Fietz</i>	<b>13</b>	<b>Senioren</b>	<b>30</b>
<b>Kleine Kanzel: Weihnachten</b> <i>Thomas Bachmann</i>	<b>14</b>	<b>Musik &amp; Kreativität</b>	<b>31</b>
<b>Buchvorstellung</b>	<b>16</b>	<b>Brot für die Welt</b>	<b>32</b>
<b>21 Tage Gebet</b>	<b>17</b>	<b>Kirche für andere</b> <i>Focus Congo</i>	<b>34</b>
<b>Gottesdienstformen</b>	<b>18</b>	<b>Media: ChurchOn</b>	<b>37</b>
<b>Gottesdienstplan</b>	<b>20</b>	<b>Kontakte, Impressum</b>	<b>39</b>
<b>Focus Jesus &amp; Der Vierte</b>	<b>21</b>	<b>Wir suchen</b> <i>und Frauen-Weltgebetstag</i>	<b>40</b>



### LIEBE LESERINNEN UND LESER UNSERES EINBLICKS!

Eine provokante Frage, die wir uns in dieser Ausgabe stellen: „Wo ist mein Glaube geblieben?“ In Anbetracht der Kürze unseres Daseins, der Zerbrechlichkeit unseres Lebens, der Unsicherheit in unserer Welt und des Leidens im Kleinen und im Großen, sollten wir uns vor allem mit dem Wichtigsten befassen: mit Gott und Jesus Christus. Und damit, wie es um unseren Glauben bestellt ist. Denn wenn es stimmt, was wir jedes Weihnachtsfest be-

singen, „Welt ging verloren, Christ ist geboren“, dann gibt es nichts Dringlicheres für uns, als der Frage nachzugehen, wie wir selbst der Verlorenheit entkommen und daran mitwirken können, dass noch viele Menschen das Geschenk des Lebens mit Gott finden.

Lassen Sie sich herausfordern und ermutigen von den verschiedenen Sichtweisen auf unseren Glauben in den Artikeln zum Thema!

In diesem Einblick erhalten Sie alle Informationen zu geplanten Veranstaltungen unserer Gemeinde.

Auch zum Ende des Jahres 2021 weisen wir gerne wieder auf die Aktion „Brot für die Welt“ hin, die unter dem Motto „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.“ steht. Alle nötigen Informationen zum Spenden finden Sie ebenfalls in der aktuellen Ausgabe.

Viel Freude beim Lesen.

Ihr

THOMAS BACHMANN

TITELTHEMA



# Asche auf

Der Apostel Paulus schrieb einmal an die Gemeinde in Galatien: Ihr liefert so gut, wer hat euch aufgehalten, der Wahrheit weiter zu folgen? (Kap.5,7)

Was war da passiert? Sie hatten doch einen guten Anfang gemacht, sich Jesus Christus anvertraut und fröhlich im Glauben gelebt. Da hatte ein helles Feuer gebrannt in ihnen, aber jetzt schien es so, dass dieses Feuer am Ausgehen war und durch eine bloße, nach außen getragene Gewohnheit der Frömmigkeit ersetzt worden war.

**EIN WENIG GLUT IST NOCH DA,  
ABER ÜBERDECKT VON ASCHE.**



© alexanderuhlin-AdobeStock

# das Feuer

Feuer brannte in ihnen, als sie begriffen hatten, dass sie „in Christus“ ganz und gar erlöst sind und dass „Christus in uns“ bedeutet, dass ihr Leben mehr und mehr verwandelt wird in das Bild, das Gott von ihnen hat.

Aber jetzt ist das Feuer fast erloschen, die Be-Geist-erung ist kaum mehr zu spüren.

## KOMMT UNS DAS BEKANNT VOR?

Wo ist denn der Glaube geblieben, der mich einmal in Gang gesetzt hatte, Jesus nachzufolgen?

Wo sind die erleuchteten Augen des Herzens, die lebendige Hoffnung auf Herrlichkeit

geblieben, wo erfahre ich die überschwänglich große Kraft Gottes in meinem Leben? (Eph.1,17)

## WORAUS BESTEHT DENN SOLCHE ASCHEN, DIE DAS FEUER DES GEISTES ERSTICKT?

Es sind Enttäuschung, Ungehorsam und Trägheit. Da ist zuerst die Enttäuschung über Gott. Da sind die vielen Gebete, die nicht erhört wurden, obwohl diese Wünsche doch mehr als berechtigt waren.

Als eine junge Frau, Mutter von zwei kleinen Kindern, trotz vieler Gebete vieler Men-

schen an Krebs starb, sagte ihr Mann erbittert: „Wenn Gott ein Mensch wäre, würde ich ihn jetzt vor Gericht bringen wegen unterlassener Hilfeleistung!“ Nicht jeder drückt seine Enttäuschung über Gott so drastisch aus, aber manche Christen empfinden genauso.

Manchen Menschen mutet Gott schwierige Wegstrecken zu und sie empfinden sich nicht als gut behütet, sie sind enttäuscht von Gott.

Andere hatten große Hoffnung in ein Unternehmen gesetzt, das gründlich schief gegangen ist und sie sind enttäuscht von Gott.

Auch enttäuschter Eifer für die Sache Gottes bringt Asche auf das Feuer.



Natanael unter dem Feigenbaum – verzweifelt über seine Überheblichkeit fleht er darum, dass Gott sich ihm zeigt. (aus der Filmserie *The Chosen*, Staffel 2)

© The Chosen-App

## > ASCHE AUF DEM FEUER

„Wir hatten geglaubt, dass dieser Jesus der Messias Israels ist und jetzt ist er tot“, sagen die zwei Jünger Jesu nach der Kreuzigung, als sie ganz enttäuscht zurück in ihren Heimatort Emmaus gehen

### **DAS ZWEITE IST DIE ENTÄUSCHUNG ÜBER MICH SELBST.**

#### **Immer wieder die gleichen Sünden!**

Ich will es doch besser machen!

Der alte Mensch des Unglaubens ist doch in der Taufe ersüft worden! „Aber das Biest kann schwimmen,“ wusste schon Martin Luther.

Das Volk Israel war aus der Sklaverei in

Ägypten befreit worden, aber sie hatten die Erinnerung an die Fleischtöpfe Ägyptens in ihren Herzen mitgenommen. Auch in unserem Herzen ist die Sehnsucht nach ungutem Verhalten noch da und schlägt immer wieder durch.

#### **Asche ist der verbrannte Gutmensch, die Enttäuschung über mich selbst.**

Und dann ist da noch die Enttäuschung über die anderen, die so gar nicht sind, wie ich es mir wünsche. Die mir wehtun, die mich kränken, die so gar nicht sind, wie es richtig wäre in meinen Augen und die ich eben auch gar nicht ändern kann.

Asche ist der verbrannte Idealismus, dass

ich denke, ich könnte die Verhältnisse ändern.

Noch mehr Asche entsteht durch unseren Ungehorsam, durch unseren unersättlichen Hunger nach Autonomie, nach Selbstbestimmung. Das war die Ursünde im Paradies und ist unser ganz großes Problem bis heute. Jesus fordert uns heraus, dass wir in der Nachfolge unser Kreuz auf uns nehmen sollen. Am Kreuz stirbt man, zu sonst ist es nichts nütze. Die Autonomie, der EIGENSINN, muss sterben, nicht etwa mein Charakter oder meine Kraft. Gott bricht nicht unseren Willen, – dann wären wir ja seelische Krüppel – sondern er bittet uns um das Einverständnis, SEINEN Willen zu tun. Dieser Kampf, sich Gottes Willen vertrauensvoll zu beugen, bleibt uns ein Leben lang. Aber er wird leichter durch Gewöhnung und durch die Erfahrung, dass man richtig gut beraten ist damit, sich Gott anzuvertrauen.

Noch ein letzter Gedanke zur Asche:

#### **Sie entsteht auch durch Trägheit.**

Eigentlich wissen wir, was zu tun oder zu lassen ist, aber wir schieben die Entscheidung zum Gehorsam immer noch ein bisschen weiter auf.

Morgen ist auch noch ein Tag, das Richtige oder das Gute zu tun. Aber wissen wir genau, dass es noch ein Morgen gibt?

Nein, lasst uns heute Asche wegräumen und den Geist Gottes darum bitten, dass er als kräftiger Wind über unser kleines bisschen Glut weht und das Feuer wieder zum Brennen bringt.

## WIE KANN MAN DENN ASCHE WEGRÄUMEN?


Enttäuschungen haben immer mit Täuschung zu tun. Ich habe mich getäuscht über den Willen Gottes in meinem Leben oder im Leben anderer. Vielleicht habe ich meine Wünsche in bester Absicht für den Willen Gottes gehalten und Gott hatte andere Absichten mit meinem Leben, als ich es mir denken konnte. Enttäuschung tut weh, ist aber heilsam, um sich und Gott besser kennen zu lernen.

Also aus dem Herzen keine Mördergrube machen, voller Bitterkeit oder Resignation, sondern ins Licht Gottes kommen. Die Enttäuschung benennen und sie Gott anvertrauen. Das Licht Gottes heilt und stärkt den Glauben.

Ungehorsam muss beim Namen genannt werden und solche Sätze fangen immer mit dem Bekenntnis an: ICH habe gesündigt. Nicht die Umstände waren gegen mich, oder die Menschen haben mich verführt, verletzt, zum Bösen getrieben, sondern ICH war es.

Komm in die herrliche Freiheit der Kinder Gottes, entlastet durch die Vergebung Gottes, die uns zugesprochen wird nach dem Bekenntnis.

Da dürfen wir einander helfen, diesen Zusage auch zu hören, wenn wir einander unsere Sünden bekennen. Natürlich nicht irgendetwas, sondern einem reifen Mitchristen, der verlässlich schweigen kann.



Eine strahlende Maria  
Magdalena nach ihrer  
Begegnung mit Jesus  
(aus der Filmserie  
*The Chosen*, Staffel 1)

© The Chosen-App

## UND DANN IMMER WIEDER KLEINE SCHRITTE DES GEHORSAMS GEHEN.

Jesus sagt sehr deutlich: ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch sage. (Joh.15,14) Was Jesus sagt, ist in der Bibel zu lesen.

Der heilige Geist erklärt uns die Bibel, aber lesen müssen wir sie schon selbst. Dabei lernen wir auch, auf die leise Stimme des Heiligen Geistes in unserem Herzen zu hören, die Impulse wahrzunehmen, die er uns gibt. Das ist Übungssache, aber es gelingt mit der Zeit immer besser, und Übung macht den Meister.

Bei all dem, was wir tun können, bleiben wir doch immer in der Haltung des Bittens und

des Empfangens, dass Gott das Feuer in uns wieder hell brennen lässt.

Das kann auch mit den Zeilen eines älteren Liedes geschehen:

Zünde an dein Feuer, Herr im Herzen mir!  
Hell soll es brennen, lieber Heiland dir.  
Was ich bin und habe, soll dein Eigen sein.  
In deine Hände schließe fest mich ein.

IRENE MÜLLER

## Verwurzelt und verbunden

**A**m Anfang war das Wort (Jesus) und das Wort war bei Gott (Joh 1,1):“ Am Anfang der Welt stand also die Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft, die schon ewig besteht und weit über Raum und Zeit hinausreicht. Auch am Anfang der Welt spricht Gott: „Es ist nicht gut, dass der Mensch allein ist“ (vgl. 1 Mose 2,18). Am Anfang steht die Liebe in der Gemeinschaft. Liebe ist etwas, das sich ereignet, hin und her gegeben, gespiegelt und verteilt wird. Die Bibel spricht eigentlich durchgehend davon, wie wichtig Gemeinschaft ist. Jesus beruft einen Zwölferteam und Paulus erinnert die Gemeinde daran, wie wichtig es ist, sich zu treffen und zu sehen. Gemeinschaft zu haben, ist auch eine der „Säulen“ der Gemeinde in der Apostelgeschichte (vgl. Apg 2,42).

**Am Anfang unseres Lebens hier auf der Erde stehen die Schwangerschaft und die Geburt.** Gott, der uns vom Anfang der Welt erschaffen hat, formt uns, und wir kommen durch etwas Hochkomplexes und Faszinierendes wie eine Geburt an die frische Luft. Am Anfang des geistlichen Lebens, sagt Jesus, steht auch eine Geburt, aus dem Geist (Joh 3). Et-

was Ungreifbares und Unkontrollierbares (vgl. Joh 3,8). Durch die geistliche Geburt, von der Jesus spricht, kommen wir in eine große Familie. Gottes Familie. Wir werden seine Kinder und haben Brüder und Schwestern, mit denen wir in Beziehung stehen. Doch es ist nicht nur ein Umziehen und Kofferpacken. Sondern eine Geburt. Ein Neu-geformt-werden und eine neue Art der Versorgung. Neue Beziehungen und eine neue Art von Liebe. Gott blickt uns an wie Eltern ihr neugeborenes Kind, und eine tiefe Verbundenheit und Liebe prägt den Blick. Beantwortet von Hingabe und Vertrauen. So dürfen wir uns wieder neu Gottes Blicks be-

wusst werden und ihn mit Hingabe und Vertrauen beantworten. Familien leben oft zusammen unter einem Dach und teilen viel miteinander. Wie leben wir das als Einzelpersonen in der Gemeinde miteinander? Wo lebe und suche ich Gemeinschaft? Ist das vielleicht etwas, das in meinem Leben neu- oder wiederentdeckt werden sollte?

**Wie sieht es aus mit meiner Liebe zu Gott und meinen Geschwistern in der Gemeinde?** Bernhard von Clairvaux hat ein Buch geschrieben mit dem Titel „Über die Gottesliebe“. Er unterscheidet verschiedene Stufen der Liebe. Von Natur aus liebt der Mensch zunächst vor allem sich selbst. Das Gebot der Nächstenliebe setzt dem Grenzen und öffnet unsere Liebe zu anderen Menschen. Die Grenzen, die uns die Nächstenliebe setzt, fordern von uns Selbstbeherrschung und das Wohlwollen für den Anderen. Auch wenn das bedeutet, das eigene Wohlbefinden einzuschränken. Nicht von egoistischen Belangen beherrscht zu sein, sondern von der Liebe. „Wer seinen Überfluss beschneidet und seinen Nächsten liebt, der





---

hat Gottes Versprechen, dass er ihm alles Notwendige alsbald geben werde.“ Konkret können wir uns fragen, wo kann ich dem Anderen Raum geben? Kann ich den Anderen stehen lassen, selbst wenn ich anderer Meinung bin?

**Für wen sind meine Wünsche und Vorstellungen gut?** Das fordert von uns radikale Ehrlichkeit und einen Blick in den Spiegel, der auch unsere Schattenseiten aushält. Doch Jesus kennt sie schon lange, mit Ihm können wir alles besprechen und uns auch von unseren Geschwistern formen lassen. Damit wir nicht zu den Menschen gehören, die in den Spiegel blicken, weggehen und sofort wieder vergessen, was sie gesehen haben.

**Die nächste Stufe, von der Bernhard spricht ist, dass der Mensch Gott liebt, weil es für ihn ein Vorteil ist.** Die Nächstenliebe kann nur erblühen, wenn Gott mit im Spiel ist. Die Liebe zu ihm, zum Vater, der uns geformt hat, formt unsere Liebe zueinander und klärt die Beziehungen. Er ist der Vater und wir sind Geschwister. Diese Familienbeziehung sortiert





unsere Vorstellung, wer wir sind und wer Gott ist. Gott hilft uns und steht uns zur Seite, damit wir erleben, dass Gott alles vermag und wir durch ihn einen Vorteil haben, sodass unsere Liebe zu ihm geweckt wird. Häufig ist das verbunden mit Notlagen. So wie das Sprichwort sagt: „Die Not lehrt beten“. Nach und nach schmecken und erleben wir dann „wie süß der Herr ist“ (Ps 34,9). So werden wir gepackt von seiner Liebe, die auch die Nächstenliebe beeinflusst. Diese Liebe fühlt sich auch angenehm an, denn sie ist uneigennützig und es bleibt nicht bei Worten, sondern sie zeigt sich in Taten und Gesten. Sie wird greifbar, sichtbar und erlebbar. Mehr und mehr erleben wir, wie

Jesus seine Liebe gelebt hat und was das mit unserem Herz macht. Das was Gott, unserem Vater, für uns als Familie wichtig ist, wird auch uns immer wichtiger. Hier könnten wir uns konkret fragen: „Wo bete ich aus Not heraus? Wie kann ich Gott in dem Bereich vertrauen? Wenn Gott unser Vater ist, was bedeutet das für die Beziehung zu XY? Wo habe ich erlebt, dass das, was Gott gibt, wirklich das Beste für mich war?“

**Die nächste Stufe ist, dass der Mensch Gott wirklich liebt. Nicht wegen eines eigenen Vorteils, guten Gefühls, tiefer Gedanken, guter Gemeinschaft usw., sondern um seiner selbst willen.** Und die vierte Stufe ist schließlich, dass der Mensch Gott nur noch um Gottes willen liebt. „Auf dem Gipfelpunkt der Liebe wird der Mensch von Gott angerührt, vergisst sich selbst und wird ein Geist mit Gott (...). Diese mystische Ekstase ist kurz; schnell findet sich der Mensch wieder zurückverwiesen in die Grenzen des irdischen Daseins und zu den Ansprüchen der praktischen Nächstenliebe.“

**Der Einzelne und auch die Beziehung zu den Geschwistern ist vielschichtig.** Wir können Liebe gewinnen und verlieren. Sie

überschatten und einschlafen lassen. Aufwachen und erneuern.

Wichtig ist, dass wir ehrlich werden zu uns selbst und uns fragen: Wie sieht meine Liebe zu Gott und meinen Geschwistern aus? Wo braucht sie Erfrischung und Erinnerung? Ein neues Date mit Gott? Wieder neu an seinen liebevollen Blick erinnert werden und das, was er für mich (uns) getan hat? Ein Treffen mit meinen Geschwistern?

Gott ist die Liebe. Am Anfang, dazwischen und in Ewigkeit.

KINDER- UND JUGENDREFERENT  
OLIVER SCHÄFER





© Jordan McQueen-unsplash

# Verrückt nach Gott

## Das göttliche Licht als Glück der Seele

**D***u brauchst nicht zu meinen, deine Vernunft könne so wachsen, dass du Gott erkennen könntest. Wenn Gott in dir göttlich leuchten soll, dann fördert dich kein natürliches Licht, es muss vielmehr zu nichts werden. Dann kann Gott mit seinem Licht in dich hinein und in dir leuchten, und er bringt alles mit, was dir ausgegangen ist, und tausendfach und mehr.“ Mit diesen Worten beschreibt der Theologe und Philosoph Meister Eckhart den Weg zum Bewusstsein von Gottes Gegenwart. Ist es nicht jene, die wir uns so sehr wünschen, im Alltag wahrzunehmen?*

Gott ist da – jeden Tag, im Glück, im Kummer, in der Angst, in der Liebe. Sich dessen bewusst zu sein, mag rein gedanklich als Christ ganz einfach sein. Doch Seine Anwesenheit tatsächlich wahrzunehmen, aus tiefstem Herzen, darin liegt die Herausforderung. Alltägliche Aufgaben, Sorgen und Verpflichtungen verhüllen den Blick auf die größte Macht im Universum, die uns bereits erfüllt, während wir uns oft so alleine fühlen. Die Welt ist voller Ablenkungen, und die eigene Wahrnehmung für Gottes immerwährende Anwesenheit zu schärfen, ist nicht leicht. Bedeu-

tende Glaubensvertreter widmeten ihr gesamtes Leben dieser Aufgabe – etwa Hildegard von Bingen, Teresa von Ávila und Martin Luther. Die Beziehung zu Gott bildete den roten Faden in ihrem Dasein. Sie folgten seinem Wort mit einer Leidenschaft, die heute selten geworden ist, die heute bei vielen Menschen nur noch in kurzweiligen Schwärmereien gegenüber weltlichen Errungenschaften zu finden ist. Erfüllung aber kann keine von ihnen schenken.

Zur Zeit Luthers war die Kirche im Umbruch. Viele fragten nach einer persönlichen Verantwortung jeder

und jedes Einzelnen in Glaubensfragen. Ein Lebensstil nach dem Vorbild der Evangelien und eigene Erfahrungen mit Gott. Das zu verwirklichen liegt nicht in der Hand der Kirche, sondern in der unseren. Wir setzen unser Vertrauen gerne in Geld und Macht. Das ist verständlich, bieten sie doch Sicherheit in unserer Gesellschaft. Gott will, dass wir weiterdenken. Er möchte unser bedingungsloses Vertrauen, so wie Jesus es lebte. Jeden Sonntag sagen wir es Ihm: „Dein Wille geschehe“, und nicht meiner. Schafft man es, diese Einstellung zu verinnerlichen, wird sich Schicht für Schicht der Vorhang lüften, und Gottes Gegenwart wird erlebbar. Ich stelle mir selbst gerne die Frage: „Wem willst du gefallen? Den anderen - oder Gott?“ Die Antwort kommt schnell, das Überdenken meiner Entscheidungen auch. Was auf der Welt könnte schöner sein, als Sein Licht im Herzen zu tragen? Jedes andere Glück ist vergänglich, nur Er bleibt für immer. Also: Wem willst du gefallen?

SABINE GLEISS

Du

---



# bist beliebt

Ich soll beliebt sein? So eingebildet bin ich doch auch wieder „nicht“, so denken vielleicht viele Leser von sich selbst. Aber doch, viele freuen sich über dich, wenn sie dir begegnen. Und das mit Recht. Dein Lächeln, dein Zuhören oder deine Fragen, dein Innehalten, wenn du mich siehst, selbst der Smalltalk beim Kirchenkaffee kann zu einer von Gott geführten, segensreichen Begegnung werden.

Kürzlich fragte ich jemanden: „Und, wie geht's dir so?“ „Naja, es geht halt so“, druckste er herum, worauf ich nachhakte: „Das hört sich an wie gar nicht so gut.“ Und schon waren wir bei einer wichtigen Aussprache und beteten miteinander. Danach umarmte er mich und sagte: **„Danke, mein Freund.“**

In unserer Gemeinde sind wir Familie. Gott lässt uns geschwisterlich werden. Wir helfen einander, unsere Lasten zu tragen. Natürlich ohne Dienst-Stress. Einfach aus der Be-

gegnung und aus dem Bewusstsein und der Bereitschaft heraus, sich von Gott führen und gebrauchen zu lassen. Das kann jeder.

Ich bin eigentlich ein introvertierter Mensch und ich muss mich immer wieder entscheiden, gegen meine Natur auf Leute zuzugehen. Ich tue es aber, weil ich weiß, dass wir zwei Gebote von Jesus erhalten haben, die, wenn wir sie einhalten, alle anderen Gebote und Gesetze erfüllen: „Du sollst deinen Gott lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Hingabe und mit deinem ganzen Verstand. Und: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst“ (Matt 22; 37-39). In meinen Worten würde ich das so ausdrücken: **„Pflege eine innige Beziehung zu Jesus, folge seinen Anweisungen und handle andere so, wie du gerne selbst behandelt werden möchtest.“** Also ganz nach unserem Matthäus-Slogan: „Gott und Menschen lieben.“

**Lieben muss aktiv sein.** Lieben heißt auch, nicht nur mit denen abzuhängen, die mich eh' verstehen, mich mögen und immer gut drauf sind. Lieben verlangt auch dranbleiben an denen, die unbequem sind, die meine Unterstützung brauchen, die die „Extra-Meile“ von mir abrufen, die mich was kosten.

Jeder kann das, wenn er es nur will. Jetzt kommt eine Zeit auf uns zu, wo wir in diesem Sinne gebraucht werden – **Familientreffen sind angesagt, in denen Gott, unser Vater, uns miteinander befreundet, vernetzt, beschenkt** – und dazu braucht es dich, wenn wir gemeinsam „Gott feiern“ in unseren Gottesdiensten und „uns als Familie feiern“ im Kirchenkaffee oder anschließend beim Essen in Restaurants oder in unseren Häusern. So lebten die ersten Christen und waren Familie.

Wir brauchen das Miteinander und die Begegnungen erneut, aber tiefer als vor Corona – eben als

Familie. Nur Gemeinschaft mit Gott allein oder Gottesdienst am Bildschirm gucken, war sicher für eine Zeit lang auch eine gute Erfahrung für uns. Dafür danken wir unseren Technik-Helden, die das während Corona für uns gestemmt haben. Was sie aber z.B. jetzt brauchen, ist unsere Hand auf ihren Schultern und unser Dankeschön auf unseren Lippen.

**Eine Gemeinde, die Familie sein will, lebt von den Begegnungen auf der Horizontalen, vom Austausch und vom gemeinsamen Träumen und vom Beten miteinander, vom Mittragen, zuhören, Zuspruch geben, Zeit füreinander nehmen.**

Also, willst du vielleicht doch beliebt sein? Dann lass dich von Gott führen und gebrauchen und sei ein Segen für deine Geschwister und deine Nächsten um dich herum. Ja, du bist bereits beliebt – andere freuen sich auf die nächste Begegnung mit dir! Und noch was: In Gottes Augen bist du perfekt und heiß geliebt, und alles was du von Herzen weggibst, erhältst du von Ihm um das Vielfache erstattet.

ALBRECHT FIETZ

KLEINE KANZEL

Wie sieht es mit  
meinem Glauben aus?



**D**iese Frage können wir uns auch an Weihnachten wieder neu stellen. Leider ist für viele Menschen dieses Fest so sehr kommerzialisiert oder traditionell belegt, dass für eine Überraschung hinsichtlich des Kerns der Weihnachtsbotschaft überhaupt gar keine Offenheit zu bestehen scheint. Dabei geht es doch hier tatsächlich um eine riesige Überraschung, ja um ein Ereignis, das – lassen wir es nur einmal wirklich an uns heran – unser Leben nicht mehr so bleiben lässt, wie es bisher war.

Doch der Glaube vieler sogenannter Christen hinsichtlich des Weihnachtsfests reicht nicht über eine gewisse erzeugte Stimmung oder über eine wohlige, bisweilen kitschige Atmosphäre hinaus. Viele kapieren einfach nicht, was Weihnachten mit ihrem Leben zu tun haben könnte.

Um es direkt und klar zu sagen. Was in dem alten Weihnachtslied „O du Fröhliche“ ausgesagt ist, stimmt: „Welt ging verloren, Christ ist geboren.“

Es ist genau das, was unser Leben und unsere Welt beschreibt – aus Gottes Sicht. Du kannst mit deiner Welt, und wenn sie noch so glitzert und noch so aufpoliert aussehen mag, nicht bestehen. Dass diese Welt verloren geht, ist Gottes Diagnose, die er

seinen geliebten Menschen gibt. Es ist, wie wenn du zum Arzt gehst und eine schlimme Krankheitsdiagnose von ihm erhältst. Stell dir vor, du hörst es und ignorierst es einfach. „Alles Märchen, Blödsinn, mir geht’s doch gut. Ich sehe nichts, ich spüre nichts. Ich lebe weiter, wie ich will, ich brauche nichts zu unternehmen.“

So kommen mir viele unserer Zeitgenossen vor. „So ein Gerede von wegen „Welt verloren“. Das gibt es doch gar nicht. Wieso sollte ein Gott mir sagen, was mit meinem Leben nicht stimmt?“

Und doch ist es so. Gott gibt die Diagnose, aber er zeigt auch, wo es Rettung gibt und was zu tun ist, damit man sein Leben nicht auf ewig verwirkt. Gott hat gehandelt: „Christ ist geboren“. Nicht einfach nur vor über 2000 Jahren. Das auch. Aber dieser Christ vor 2000 Jahren hilft ja nichts, wenn ich ihn nicht in mein Leben hole. Dass da ein Retter der Welt geboren wurde, hilft mir noch nichts, wenn ich ihn nicht zu meinem Retter mache. Wenn ich ihn nicht bitte, mich aus meiner Gottlosigkeit und Gleichgültigkeit zu befreien, dann hilft es nichts. Verstehen Sie? Viele Menschen sagen mir im Gespräch: „Wo ist denn Gott? Wenn es ihn gibt, dann wird er sich schon zeigen, oder eben

auch nicht.“ Nein, so geht das nicht. Gott hat sich gezeigt. Er hat geredet. Er hat vor allem auch gehandelt. Nach der Krippe kam das Kreuz, an das sich Jesus hat hängen lassen für Sie und für mich. Gott hat alles getan. Jetzt sind Sie dran. Wenn Ihnen am Glauben wirklich was gelegen ist und wenn Sie erkennen, dass da eigentlich gar kein richtiger Glaube in ihrem Leben ist, dann bitte ich Sie, gehen Sie zu Gott. Sagen Sie ihm, dass es Ihnen leidtut, wie Sie ihn behandelt haben und verzeihen Sie ihm, wenn er Sie nicht so behandelt hat, wie Sie sich das gewünscht haben. Jawohl, auch Ärger gegen Gott kann Menschen daran hindern, zum Glauben zu kommen. Werfen Sie sich in Jesu ausgebreitete Arme und hören Sie mit Ihrem Leben der Sünde auf. Also hören Sie auf, Gott zu spielen in Ihrem Leben und im Leben anderer, das ist, was Sünde ist. Und dann, glauben Sie mir, werden Sie eine Überraschung erleben. Dann, wenn der ganze Müll aus Ihrem Leben ist und Sie wirklich verstanden haben, dass Sie ohne Jesus für Zeit und Ewigkeit verloren sind, dann fangen Sie das erste Mal richtig an, zu glauben und dann wird Ihnen dieser Glaube zum kostbarsten Geschenk im Leben. Frohe Weihnachten!

PFARRER THOMAS BACHMANN

## BUCH-VORSTELLUNG

---

Alexander Garth

# Untergehen oder umkehren

Warum der christliche Glaube seine beste Zeit noch vor sich hat

Wir befinden uns mitten in einer Zeitenwende mit eklatanten Folgen für die verfassten Kirchen. Überall in Europa erleben wir den Niedergang der Volkskirchen. Der bekannte evangelische Publizist Alexander Garth begreift diese Abbrüche als zwangsläufige Folge des Auseinanderfallens von Staat und Kirche. Die ererbte Form des Christentums scheitert an den Herausforderungen einer offenen Gesellschaft, in der die Menschen ihre Religion frei wählen.

Garth beschreibt, wie das volkshkirchliche Modell eine Mentalität und Theologie geformt hat, die jeden missionarischen Aufbruch blockieren. Er verharrt aber nicht in niederdrückender Situationsbeschreibung, sondern sieht in der Krise eine von Gott eröffnete Chance. Es geht um nichts weniger als um eine radikale Neuformatierung der Kirche, ihrer Mission, ihres Selbstverständnisses und ihrer Theologie. Der Schlüssel dazu heißt nicht Renovation, sondern Reformation durch Umkehr zum Jesus des biblischen Zeugnisses und der außerhalb Europas dynamisch wachsenden Christenheit. Dabei ist das Buch keine Schreibtischkonzeption, sondern das hoffnungsvolle Resumé eines Praktikers mit 35-jähriger missionarischer Erfahrung als Gemeindegründer, Dozent und evangelischer Pfarrer in der Mutterkirche der Reformation in Wittenberg.



### ZUM AUTOR

Alexander Garth, Jahrgang 1958, aufgewachsen in Sachsen, studierte Theologie in Leipzig. Er war Pfarrer und Gemeindegründer in Sonneberg (Thüringen), dann Pfarrer und Bereichsleiter in der Berliner Stadtmision und Gründer der Jungen Kirche Berlin, der viele Menschen aus nichtchristlichem Hintergrund angehören. Seit 2016 ist er Pfarrer an der Stadtkirche St. Marien in Wittenberg, der Kirche Martin Luthers. Der unkonventionelle Pfarrer geht besonders der Frage nach, wie Glaube und Kirche in einer säkularen, postmodernen Welt zukunftsfähig sind. Garth ist Autor vieler Bücher und lebt mit seiner Familie in Wittenberg und Berlin



Alexander Garth war auch Gast-  
sprecher im Livestream bei  
**ChurchOn** am 24. Oktober 2021,  
veranstaltet von St. Matthäus.  
Mehr dazu auf Seite 37.





# 21 TAGE GEBET – unseren Glauben stärken



**Lebensveränderung geschieht immer im Kontext von Beziehung** – und das nicht nur zwischenmenschlich, sondern vor allem in Beziehung mit Gott. Gott hält so viel mehr für unser Leben bereit. Die 21 Tage des Gebets sind ein

guter Zeitpunkt, um damit zu beginnen Gott, zu vertrauen, dass Er uns sicher Schritt für Schritt führt. Wir wünschen uns, dass wir ganz praktisch lernen, bei allen Fragen und Herausforderungen zuerst nach Gott zu fragen. Wir sind über-

zeugt davon, dass sich dadurch unser Leben positiv für uns selbst und andere verändern wird. **Sei dabei!** Du wirst den Unterschied merken; in deinen Beziehungen, auf deiner Arbeit, in deiner Familie und in jedem Aspekt deines Lebens.

## FASTEN, DER SCHLÜSSEL ZUM DURCHBRUCH

Im Januar möchten wir einander wieder ermutigen, während der 21 Tage zusätzlich zur Gebetszeit zu fasten.

Ganz egal, ob wir uns entscheiden, in irgendeiner Art und Weise auf Essen zu verzichten oder für ein paar Wochen Social Media hinter uns zu lassen: Zeitweise auf das zu verzichten, was manchmal viel Zeit in unserem Alltag einnimmt, richtet unser Herz auf Gott aus. Wir sind alle unterschiedlich. Nicht für jeden ist es dran, auf Essen zu verzichten. *Wichtig ist, dass wir uns für die Art des Fastens entscheiden, die für uns gesund und sicher ist. Wenn wir unsicher sind, können wir mit unserem Arzt darüber sprechen.*

### EIN PAAR BEISPIELE:

**21 Tage nur Flüssigkeit** – Verzicht auf Essen

**21 Tage Daniel Fasten** – nur Obst und Gemüse

**21 Tage mediales Fasten** – kein Social Media, Handy, TV ...

**7 Tage fasten** – Verzicht auf Essen

**Mittagsfasten** – Verzicht auf das Mittagessen

**Donnerstagsfasten** – Fasten am Donnerstag

**Deine eigene Art zu fasten...**

Fasten bedeutet nichts anderes, als alle Ablenkungen auszuschalten und unseren Fokus ganz auf Gott zu richten. Einfach gesagt: wir verzichten auf gute Dinge, weil wir das Beste wollen, das Jesus uns verheißt hat: **FREIHEIT, HOFFNUNG, KRAFT.** Heute, hier, mittedrin.

## 21 TAGE GEBET 2022

- 10.1. Gebet zuerst:** Gottes Kraft suchen (*Sach 4,6*)
- 11.1. Unsere Regierung:** Deutschland, Bayern; Augsburg (*1.Timotheus 2:1-2*)
- 12.1. Geistliches Wachstum:** Wachstum der Gemeinde(n), Lehre (*Apg. 16:5*)
- 13.1. Gemeindeleitung:** Klein- u. Dienstgruppen- u. Bereichsleiter (*1. Thess. 5:12*)
- 14.1. Verfolgte Geschwister** (*Hebr. 13:3*)
- 15.1. Erweckung:** Gebet im Sonntagmorgengottesdienst (*2. Chron. 7:14*)
- 16.1. Sonntagsgottesdienste:** Bekehrungen, Taufen, Nächste Schritte, Gottesbegegnung, Inspiration (*2. Kor. 3:16*)
- 17.1. Mission:** Kongo, Rumänien, Augsburg, Israel, unerreichte Menschen
- 18.1. Einheit der Christen:** Ökumene im Heiligen Geist
- 19.1. Familien und Ehen** (*Sprüche 24:3-4*)
- 20.1. Die junge Generation:** Matthäus Schatzinsel (*Ps 127:3-5*)
- 21.1. Matthäusjugend:** Konfirmanden, JAM-Jugend
- 22.1. Sonntagsgottesdienste:** Freisetzung – übernatürliches Wirken Gottes (*Mark. 16:17-20; Apg. 4:29-31*)
- 23.1. Erweckung:** Gebet im Sonntagmorgengottesdienst (*Hes. 37:9*)
- 24.1. Verlorene Menschen:** Familienangehörige, Freunde etc. (*Römer 8:15*)
- 25.1. Meine Kirche:** Vision, neues Gebäude, Kita, Finanzen (*Matthäus 16:18*)
- 26.1. Meine Vision:** Neue Vision, Berufung, Unterschied machen (*Sprüche 21:30*)
- 27.1. Mein Einfluss:** Zuhause, Arbeitsplatz, Schule, Uni usw. (*Matthäus 5:13-14*)
- 28.1. Meine Freiheit:** Durchbrüche, Heiligung, Reinheit (*Jesaja 54:17*)
- 29.1. Meine Nöte:** Finanzen, Gesundheit, Familienangehörige (*1.Petrus 5:7*)
- 30.1. Danksagung:** Für alles, was Gott in St. Matthäus tut! (*1. Thess. 5, 16-18*)

## Wie wir feiern

Ein besonderes Merkmal unseres Gemeindelebens sind die wöchentlich wechselnden Gottesdienstformen. Sie spiegeln die Vielfalt an persönlichen Prägungen und unterschiedlichen Erwartungen wider. Gelegentlich können sich die einzelnen Formen um eine Woche verschieben. Beachten Sie dazu bitte den Gottesdienstplan auf der folgenden Doppelseite.



### LITURGISCHE FORM

Am ersten und dritten Sonntag eines jeden Monats feiern wir den Gottesdienst weitgehend nach der traditionellen lutherischen Ordnung. Dies schließt am ersten Sonntag die Feier des Abendmahls ein. Das Gesangbuch hilft auch Ungeübten, sich mit den seit Generationen bewährten, tiefen Ausdrucksformen unseres Glaubens zurechtzufinden.

### OFFENE FORM

Die Gottesdienste am zweiten Sonntag eines Monats eignen sich besonders auch für Menschen, die aufgehört haben, traditionelle Gottesdienste zu besuchen und deren Musikgeschmack eher in einer modernen Richtung liegt. Glaubens- und Kirchenfernern wollen wir durch eine inspirierende Botschaft zu alltagsrelevanten Themen ermöglichen, vielleicht erstmalig oder ganz neu an Gott „anzudocken“.

### MISCHFORM

Am vierten Sonntag im Monat verbinden wir im Gottesdienst bekannte, von der Orgel begleitete Kirchenlieder mit modernen geistlichen Liedern, die mit Keyboard, Gitarre und anderen Instrumenten begleitet werden. Die Predigt greift aktuelle Lebensfragen auf. Wir freuen uns, wenn es gelingt, alle Generationen in einem Gottesdienst anzusprechen.

### CHURCH NIGHT

Weitere Gottesdienste in offener Form finden an den ersten und dritten Sonntagabenden um 18:00 h unter dem Namen „ChurchNight“ statt.





© ben-white-unsplash

# Livestream

Dank unseres wachsenden Technikteams und der Investition ins Kameraequipment ist es möglich, alle Gottesdienste im Livestream zu verfolgen. Im Anschluss wird zukünftig jeder Gottesdienst geschnitten, so dass nur noch die Predigten zu sehen und zu hören sind.



## KIRCHENCAFÉ

Im Anschluss an den Hauptgottesdienst laden wir in den Anbau der Kirche ein zu Begegnungen und Gespräch im lockeren Rahmen. (unter Vorbehalt coronabedingter Auflagen)

## PERSÖNLICHES GESPRÄCH, GEBET UND SEGNUMG

Der Treffpunkt für dieses Angebot unmittelbar nach dem Gottesdienst ist im Gebetsraum im Untergeschoss. Der zuständige Mitarbeiter ist an seinem Namensschild zu erkennen.



## TELEFONANDACHTEN

Jeden Tag unter

**0821 60992475**

Die Telefonandachten werden jeweils am nächsten Tag wiederholt.

## Kinderkirche „Schatzinsel“



### KLEINE FISCHÉ

Der Kleinkinder-Gottesdienst geht in eine Pause und sucht bis dahin Verstärkung für das Team. Die kleinen Fische (Kids von 0-4 Jahren) finden wieder ab dem 27.03.22 einmal im Monat (außer in den Ferien) im Anbau der Kirche statt. Wenn du dich als Mitarbeiter\*in und/oder Elternteil in Kids von 0-4 Jahren investieren möchtest, dann melde dich gerne. Wir freuen uns auf dich. Kontakt: Oliver Schäfer, Tel. 01604592927, oliver.schaefer@elkb.de



### EISBÄREN

(Kindergartenalter)  
Ort: Gemeindehaus  
Zeit: Jeden Sonntag von 10:00 h–ca. 11:15 h (Ankommenszeit 9:45 h)  
Kontakt: Violetta Guzy  
Tel: 0179 774418  
violetta.g.1982@hotmail.de



### PUMAS

(1.–3. Klasse)  
Ort: Gemeindehaus  
Zeit: Jeden Sonntag von 10:00 h–ca. 11:15 h (Ankommenszeit 9:45 h)  
Kontakt: Johanna Thürrig  
Tel: 0178 9142290  
johanna.80@live.de



### SHARKS


(3. Klasse-Konfialter)  
Ort: Gemeindehaus  
Zeit: von 10:00h-11:15 h  
28.11.; 12.12.; 23.01.; 06.02.; 20.02.; 13.03.; 27.03.  
Kontakt: Oliver Schäfer  
Tel: 01604592927  
oliver.schaefer@elkb.de

IN DEN FERIEN FINDEN KEINE KINDERGOTTESDIENSTE STATT – WEDER AM AUFTAKT-WOCHENENDE, NOCH AM ENDE DER FERIEN.


# Gottesdienste im Überblick

Alle Gottesdienste werden gestreamt und können auf [www.matthaeus-augsburg.de](http://www.matthaeus-augsburg.de) mitgefeiert werden.

**So 21.11. Ewigkeitssonntag**   
10:00 h liturgisch  
Lektor Andreas Dietz  
18:00 h **ChurchNight**  
Pfarrer i.R. Volker Nickel

**So 28.11. 1. Advent**   
10:00 h Mischform  
Diakon Walter Goll

**So 05.12. 2. Advent**   
10:00 h liturgisch  
Prädikantin Irene Müller  
18:00 h **ChurchNight**  
Pfarrer i.R. Volker Nickel

**So 12.12. 3. Advent**   
10:00 h offene Form  
Pfarrer Thomas Bachmann


**So 19.12. 4. Advent**   
10:00 h liturgisch  
Pfarrer Thomas Bachmann  
18:00 h **ChurchNight**  
Pfarrer Thomas Bachmann




**Fr 24.12. Heilig Abend**  
14:00 h **Familiengottesdienst**  
mit Weihnachtsmusical  
Kinder- u. Jugendref. O. Schäfer & Team  
15:30 h **Christvesper I**  
**am Kuhsee**

Pfarrer Thomas Bachmann  
18:00 h **Christvesper II**  
Pfarrer Thomas Bachmann

**Sa 25.12. Weihnachtsfest**   
10:00 h liturgisch  
Pfarrer Thomas Bachmann

**So 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag**   
10:00 h liturgisch  
in der Auferstehungskirche

**Fr 31.12. Altjahresabend**   
17:00 h Mischform  
Pfarrer Thomas Bachmann

**Sa 01.01. Neujahrsgottesdienst entfällt**

**So 02.01. 1. So.n.d. Christfest**   
10:00 h liturgisch  
Prädikantin Irene Müller

**Do 06.01. Epiphania**  
17:00 h **Waldweihnacht**  
Freiluftgottesdienst  
am Stall im Lehmabau,  
Mittenwalderstr. 31,  
Hochzoll-Süd

**So 09.01. 1. So.n. Epiphania**  
10:00 h offene Form  
Pfarrer Thomas Bachmann

**So 16.01. 2. So.n. Epiphania**  
10:00 h liturgisch  
Pfarrer Thomas Bachmann  
18:00 h **ChurchNight**  
Pfarrer Thomas Bachmann

**So 23.01. 3. So.n. Epiphania**   
10:00 h Mischform  
Lektor Stefan Röhl

**So 30.01. 4. So.n. Epiphania**   
10:00 h **Gospelgottesdienst**   
Pfarrer Thomas Bachmann


**So 06.02. 4. So. v.d. Passionszeit**  
10:00 h liturgisch   
Pf. Thomas Bachmann  
18:00 h **ChurchNight**  
Pfarrer Thomas Bachmann

**So 13.02. Septuagesimae**   
10:00 h offene Form  
Prädikantin Irene Müller

**So 20.02. Sexagesimae**  
10:00 h liturgisch  
Pfarrer Thomas Bachmann  
18:00 h **ChurchNight**  
Pfarrer Thomas Bachmann

**So 27.02. Estomihi**   
10:00 h Mischform  
Pfarrer i.R. Bernd Fischer

**Fr 04.03. Weltgebetstag**  
19:00 h Gottesdienst zum  
Weltgebetstag  
Birgit Kunstmann & Team





**So 06.03. 1. So der Passionszeit**   
10:00 h liturgisch  
Pfarrer Thomas Bachmann

**Fr 11.03. Frühschicht**  
6:15 h anschl. Frühstück  
Pfarrer Thomas Bachmann

**So 13.03. Reminiszere**   
10:00 h offene Form  
Pfarrer Thomas Bachmann

**Fr 18.03. Frühschicht**  
6:15 h anschl. Frühstück  
Pfarrer Thomas Bachmann

**So 20.03. Okuli**   
10:00 h liturgisch  
Diakon Walter Goll  
18:00 h **ChurchNight**  
N.N.

-  mit Heiligem Abendmahl
-  Kinderkirche i. Gemeindehaus
-  Kleine Fische Gottesdienst
-  Sharks



## Fokus Jesus

ein „GOTT & DU“-  
GOTTESDIENST  
auch als Livestream

Jeden 1., 2. und 3. Donnerstagabend (außer in den Schulferien) schaffen wir um 19:00 Uhr eine Stunde lang Raum für lautes oder leises Gebet, Bibel lesen, Lobpreis und für das Teilen von Eindrücken, sowie um dich zu stärken in deiner persönlichen Beziehung mit Gott.

Denn darauf liegt der Fokus: **Wachsen in der Beziehung mit Gott.** Außerdem gibt es einen Schwerpunkt auf **Lobpreis und Fürbitte.**

Auch ein ca. 5 Min. **Impuls** ist integriert. **Jetzt ist die Zeit,** mit Gebet durchzustarten, um die **Gegenwart Gottes mehr zu erfahren!**

Im Rahmen der FokusJesus-Gottesdienste

**wollen wir auch für persönliche Anliegen beten.**

Deine Gebetsanliegen kannst du gerne senden an:

**Johannes Grünwald,** johannes.gruenwald@gmx.de, Tel. 0157 72062446



Der Fokus von **DER VIERTE** liegt an diesen Abenden auf Lobpreis, Wort Gottes, Geist Gottes, Ermutigung und geistliche Stärkung der **Mitarbeitenden** in St. Matthäus.

### Themen & Zeiten für Fokus Jesus und **DER VIERTE**

1. DO im Monat: Fokus auf **Stille Zeit & Fürbitte** für die Welt
2. DO im Monat: Fokus auf **Lobpreis**
3. DO im Monat: Fokus auf **Fürbitte für die Gemeinde**
4. DO im Monat: **DER VIERTE**



**KLEINE FISCH**

Der Kleinkinder-Gottesdienst geht in eine Pause und sucht bis dahin Verstärkung für das Team. Die kleinen Fische (Kids von 0-4 Jahren) finden wieder ab dem 27.03.22 einmal im Monat (außer in den Ferien) im Anbau der Kirche statt.

Wenn du dich als Mitarbeiter\*in und/oder Elternteil in Kids von 0-4 Jahren investieren möchtest, dann melde dich gerne. Wir freuen uns auf Dich.

Kontakt: Oliver Schäfer,  
Tel. 01604592927,  
oliver.schaefer@elkb.de

st. m~~o~~tt~~h~~äus  
Gott und Menschen lieben

MAMA KINT  
DASSTE

**Donnerstags, 9.15 – 10.45 h** – nicht in den Ferien  
Gemeindehaus Wettersteinstr. 21  
Sobald es die Corona-Bedingungen zulassen, gehen wir in den Anbau der Kirche.  
Kontakt : Erika Dreier 0157 34705735

**singen · spielen · snacken**  
Lifehacks (Impulse)  
eigene Brotzeit mitbringen  
Kinder von 1–3 Jahren





## TERMINE DER KITA

- 06.12.21** Der Nikolaus kommt!  
**17.12.21**, 12.30 h bis 14.30 h  
Adventskaffee für die Eltern
- 23.12.21** Kita geöffnet bis 13.00 h, kein Mittagessen
- 24.12.21–07.01.22**  
Weihnachtsferien Kita geschlossen
- 27.01.22**, 19.00 h  
Thematischer Elternabend
- 29.01.22**, 10.00–12.00 h  
Tag der Offenen Tür
- 01.02.–03.02.22**  
Anmeldung neue Kinder  
in der Kita oder Kitaportal
- 14.02.22** 17.00–19.00 h  
Romantischer Abend am Valentinstag
- 25.02.22** Faschingsfeier gesamtes Haus
- 02.03.22** Konzeptionstag, Kita geschlossen
- 03.03.22** Konzeptionstag, Kita geschlossen

Weitere Infos: [matthaeus-augsburg.de/kinder/kita](http://matthaeus-augsburg.de/kinder/kita)  
Kontakt: Kita St. Matthäus, Tel. 0821 63454

# News aus der Kita!

Das neue Kindergartenjahr begann mit einem Planungstag im August. Im Team konnten wir Frau Valentina Reichert und Frau Ramona Weiß herzlich willkommen heißen, die seit 1. September zum Team gehören. Frau Reichert arbeitet als Kinderpflegerin in der Adlergruppe in Teilzeit, zusammen mit Frau Wiedmayer und Frau Teixeira. Frau Wiedmayer hat ihre Stundenzahl erhöht und ist nach einem befristeten Vertrag nun fest bei uns angestellt. Frau Weiß unterstützt mit einer Teilzeitstelle die Apfelgruppe am Vormittag zusammen mit Frau Golly und Frau Dusba. Frau Weiß war vor ihrer Elternzeit als Kinderpflegerin in unserer Einrichtung tätig und wir freuen uns, dass sie uns wieder unterstützt. So sind wir mit einem guten Personalschlüssel in das neue Kindergartenjahr gestartet und haben uns Anfang September auf die neuen Kinder mit ihren Familien gefreut. Unter Coronaauflagen (3-G-Regel, Maskenpflicht...) konnte die Eingewöhnung der Kinder beginnen

und die meisten Kinder sind mittlerweile gut angekommen, haben Freunde gefunden und kennen sich in der Kindertagesstätte aus.

**Am 12. September fand in der Kirche ein Familiengottesdienst zum Thema „Kind sein“ statt.** Dieser Gottesdienst wurde gemeinsam mit dem Team vom Kindergottesdienst vorbereitet, und wir hatten viel Spaß in der Vorbereitung und Durchführung. Es war eine schöne gemeinsame Zusammenarbeit, und wir freuen uns darauf, weitere Familiengottesdienste miteinander zu planen und durchzuführen. Als evangelische Kindertagesstätte ist es uns wichtig, mit der Kirchengemeinde gemeinsame Aktionen zu veranstalten und einander so kennenlernen zu können.

**An den ersten Elternabenden der Gruppen** wurde, wie in jedem Jahr, der Elternbeirat gewählt. Eine erste Sitzung hat schon stattgefunden, und wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. >

Durch den Elternbeirat werden wir als Team mit guten Gedanken und Ideen, aber auch mit tatkräftiger Hilfe unterstützt. So können die Kinder im Garten wieder die Rutsche benutzen, da der Elternbeirat in einer Gartenaktion alles erneuert hat. Wir sind dankbar für diese Hilfe durch den Elternbeirat, und die Kinder freuen sich jeden Tag!

**Die Kinder in unserer Einrichtung** erleben gerade den Herbst und welche Veränderungen in unserer Umgebung zu beobachten sind. In diesem Jahr haben wir viele Kastanien, es wird viel gesammelt und Aktionen finden in den Gruppen statt.

Mit Kastanien kann man nicht nur basteln, es wird gezählt, gewogen, gefühlt und genau untersucht. Wie sieht eine Kastanie von innen aus? Kann man das essen? Viele Fragen der Kinder werden vom pädagogischen Personal beantwortet und die Projekte begleitet. Auch Blätterberge

werden zusammengefeigt, und unser großer naturnaher Garten bietet viele Möglichkeiten zum Spielen und Entdecken. So bewegen sich die Kinder viel an der frischen Luft, was gerade in der Erkältungszeit wichtig ist.

**St. Martin und die Adventszeit** werden wir mit den Kindern zusammen gestalten, und wir sind schon gespannt, welche Projekte in den Gruppen entstehen. Die Kinder sind voller kreativer Ideen. Wir können sie bei ihren Projekten unterstützen und begleiten. Es ist auch für uns Mitarbeiter immer wieder spannend, mit welchen Themen sich die Kinder auseinandersetzen und wie sie dabei ihr Wissen spielerisch erweitern.

So freuen wir uns auf eine schöne Herbst- und Winterzeit mit den Kindern und Familien unserer Einrichtung.

SYLVIA KURTH



## KINDER- & JUGEND-BÜCHEREI

Die Bücherei hat sonntags nach dem Vormittagsgottesdienst geöffnet, außer in den Ferien.

KONTAKT: MARION  
BODENMÜLLER  
M-BODENMUELLER@  
WEB.DE





# JUGEND

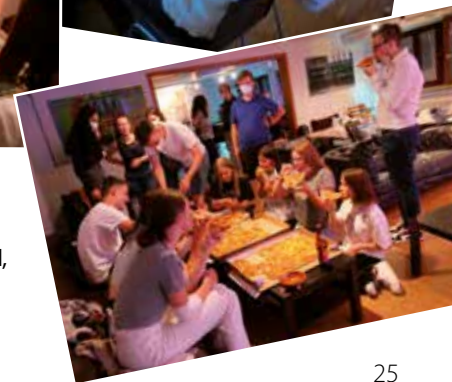


**Die Jugend** ab 14 trifft sich freitags um 19:00 h (außer in den Ferien) normalerweise in der JAM-Station im Gemeindehaus. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation müssen die Jammies auf größere Räumlichkeiten (Kirche) ausweichen. Für weitere Informationen gerne eine Nachricht schicken an:

KONTAKT: KINDER- UND JUGEND-REFERENT  
OLIVER SCHÄFER, TEL: 01604592927  
OLIVER.SCHAEFER@ELKB.DE

## JAM-Termine

19.11., 26.11., 03.12., 10.12., **17.12. XMAS-SPECIAL**  
**03.-09.01.22 SNOW-CAMP**, 14.01., 21.01., 28.01., 04.02.,  
11.02., 18.02., 25.02., 11.03., 18.03., 25.03.



## KONFIR- MANDEN- KURS 21

Lars Bardon, Lukas Beer, Tom Claus, Miriam Delle, Johanna Hartisch, Jocelyn Hellstern, Lea Herdina, Marla Keßler, Samuel Möhrlein, Tim Schill, Alva Spechtmeyer, Daniel Stieger, Anika Stöcker, Lasse Ueberle, Emily Ullmann, Mayra Ungar, Andreas Simon Widmann, Samuel Winckhler

„Mein Highlight war das Canyoning, als ich die Klippe runtergesprungen bin. Es war ein richtig cooles Erlebnis in der Natur.“

ELENE HOLLER

„Also die Gemeinschaft ist natürlich immer wieder geil und auch, dass man mit seinen Freunden viele coole Sachen erlebt, aber auch, dass man abends zur Ruhe gekommen ist und sich austauschen konnte, gespielt hat und natürlich die Zeit mit Gott.“ SAMUEL BAHR

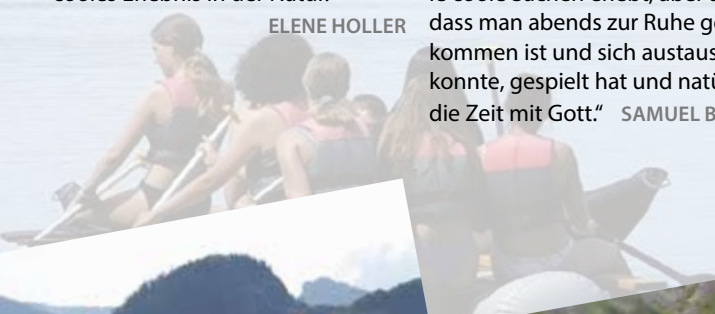
„Ich fand das mit der Musik in der Früh ganz cool, sowie das Wandern und das Floß bauen.“

ALEXANDER ENGLER

„Ich fand die Gemeinschaft beim Summercamp einfach superschön, dadurch dass man sich bei den Aktionen gegenseitig motiviert und unterstützt hat, ist man sich einfach nochmal viel näher gekommen. Es war eine tolle Erfahrung, unter anderem geprägt von Anstrengung, aber auch von Überwindung, Stolz und dem Wissen, dass Gott immer da ist und auf uns aufpasst.“

Wir haben viel gespielt, geredet, gelacht und es hat uns einfach total zusammengebracht. Wir sind als eine richtig tolle Gruppe wieder rausgekommen.“

AMELIE BRUNNER



# - unsere Highlights

„Ich fand cool, dass wir diese ganzen unglaublich tollen, actionreichen Aktionen gemacht haben, wie ein Floß bauen und damit über den See rudern oder Canyoning. Was mich fasziniert hat, war, dass nach ein paar Tagen sich niemand mehr darum gekümmert hat, wie er aussieht, sondern einfach die Gemeinschaft und die tollen Predigten am Abend genossen hat. Es war super und ich würde es jederzeit wieder machen.“

LARA QUARG

„Ich fand's allgemein `ne sehr, sehr schöne Zeit. Wir haben viele neue Dinge gelernt und gemacht, die ich persönlich noch nie zuvor gemacht hab, die aber echt viel Spaß gemacht haben. Darüber hinaus war die Gemeinschaft – wie jedes Summercamp – echt einzigartig.“

MAXI ENGLER

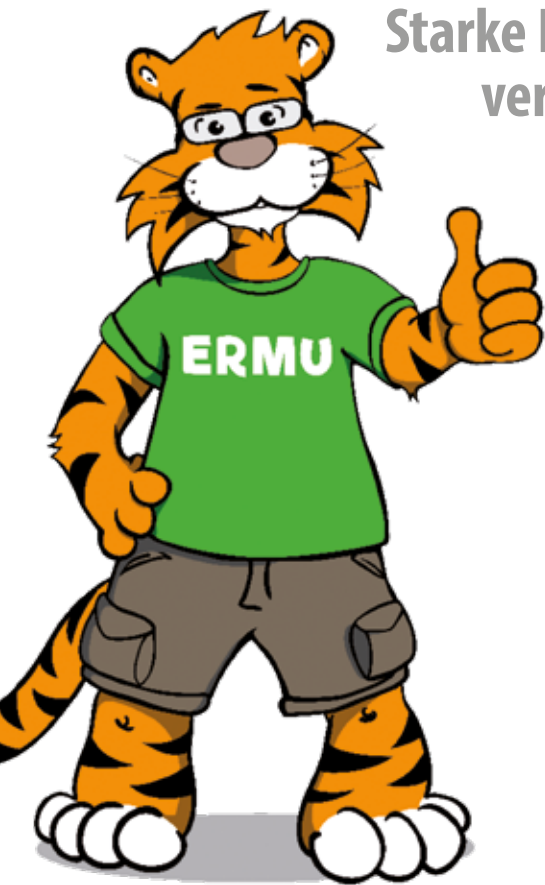
„Mein absoluter Favorit war das Canyoning, hat mir einfach mega Spaß gemacht und die Stimmung war allgemein, besonders zusammen am Lagerfeuer, richtig cool.“

CHRISTIAN BURKHARD

„Es war echt cool bei dem Summercamp. Es hat Spaß gemacht und war eine tolle Erfahrung. Ich muss sagen, ich hab kein richtiges Highlight, weil echt alles cool war. Die Gemeinschaft war echt mega und ich würde immer wieder aufs Summercamp“

MAYRA UNGAR





## Starke Familien verbringen Zeit miteinander

**„Wenn ein Mensch imstande ist, einem anderen gegenüber echte Annahme zu empfinden und sie ihn spüren zu lassen, besitzt er die Fähigkeit, dem anderen ein mächtiger Helfer zu sein.“ Thomas Gordon**

Thomas Gordon (Psychologe, USA) der Autor des Bestsellers „Familienkonferenz“ hat früh die Bedeutung der Kommunikation für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in Familien erkannt. Starke Familien besprechen alles miteinander.

Manche nennen das „Familienrat“, andere „Familienkonferenz“ Vielleicht habt ihr euren ganz eigenen Begriff für dieses Treffen. Hauptsache ist, ihr sitzt zusammen und redet gemeinsam über das, was wirklich wichtig ist in eurer Familie. Nur so fühlt sich jeder mit seinen Wünschen und Ideen gehört und ist motiviert, sein Bestes zum Gelingen des Familienalltags beizutragen.

Das Spiel Familienrat hilft Euch dabei, dies spielerisch umzusetzen. Na, .... habe ich Euch neugierig gemacht?

Denkt dran: Eine Sportsmannschaft ist nur erfolgreich, wenn alle gut trainiert sind und sich gegenseitig zum Erfolg verhelfen!

Ein schönes Spiel für die kommenden Herbst- und Winterabende, das sich natürlich auch ideal als Weihnachtsgeschenk für Familien eignet.

Erhältlich auf:  
[www.familien-mutmach-tag.de](http://www.familien-mutmach-tag.de)  
Ich wünsche euch viel Freude beim Familienrat!

Euer ERMU-Tiger

EMPFOHLEN VON  
SABINE U. WOLFRAM ZEIDLER

### OFFENES WOHNZIMMER

PAARE SIND EINGELADEN,  
UNSERE GÄSTE ZU SEIN UND  
SICH GEMEINSAM MIT UNS ZU  
GEDANKEN UND FRAGEN IN EHE  
UND BEZIEHUNG AUSZUTAUŠCHEN.  
WOLFRAM & SABINE ZEIDLER,  
TEL. 0821 6099545,  
WOLFRAMUNDSABINE.ZEID-  
LER@GMAIL.COM

### MARRIAGE WEEK

VOM 7.-14. FEBRUAR 2021  
VERANSTALTUNGEN  
SIND GEPLANT.  
INFOS AUF DER HOMEPAGE:  
[WWW.MARRIAGE-WEEK-  
AUGSBURG.DE](http://WWW.MARRIAGE-WEEK-<br/>AUGSBURG.DE)

## Kleingruppen

**Norbert Schwarz**  
vierzehntägig mittwochs, 20:00 h  
KONTAKT: NORBERT SCHWARZ  
TEL.: 0821 668885

**Erwin und Birgit Baur**  
vierzehntägig donnerstags, 20:00 h  
KONTAKT: ERWIN UND BIRGIT BAUR  
TEL.: 0821 69132

**Sabine und Wolfram Zeidler**  
vierzehntägig donnerstags, 20:00 h  
KONTAKT: WOLFRAM ZEIDLER  
TEL.: 0821 6099545

**Frauenkreis Dienstag**  
vierzehntägig, 20:00 h  
KONTAKT: SIMONE THIEL  
TEL.: 0821 2589537

**Doro und Markus Diehl**  
vierzehntägig montags, 20:00 h  
KONTAKT: DORO UND MARKUS DIEHL  
TEL.: 0821 741946

**Hauskreis für junge Erwachsene**  
vierzehntägig montags, 19:30 h  
KONTAKT: SIMONE RAUCH  
TEL.: 0176 98376253

**Hauskreis Willmeroth**  
vierzehntägig montags, 19:30 h  
KONTAKT: ARMIN WILLMEROH  
TEL.: 0821 6601771

**Hauskreis für Frauen**  
zum Thema Jüngerschaft  
freitags, 19:30 h im  
Gemeindehaus  
INFO & ANMELDUNG:  
KARIN WEINDL &  
DAGMAR SCHAUMLÖFFEL  
0179-4795235 (DAGMAR)

**CoupleBubble**  
1 x im Monat freitags, 20:00 h  
KONTAKT: SABINE UND  
WOLFRAM ZEIDLER  
TEL.: 0821 6099545

**WÄCHTERGEBET**  
jeweils am 26. jeden Monats,  
4:00 – 6:00 h morgens im  
Anbau unserer Kirche  
KONTAKT: TONI MERK,  
TEL: 0821 716334



© Ilya Akinshin-Fotolia

**PROJEKT M**  
Männer treffen sich  
alle zwei Wochen jeweils  
am 1. und 3. Montag  
um 19:30 h an/in der Hütte  
KONTAKT: MARKUS SCHACHT,  
SCHACHT2020@WEB.DE



© Fotolia

### SEELSORGER- LICHE LEBENS- BERATUNG:

KONTAKT: HEIDE BEER  
TEL: 0821 2621806  
HEIDE.BEER@  
OUTLOOK.DE

### MÄNNER- RUNDE

FREITAGS, 14-TÄGIG, 20:00 H  
IM GEMEINDEHAUS.  
19.11., 03.12., 17.12., 14.01.,  
28.01., 11.02., 25.02., 11.03.  
TERMINE VORBEHALTLICH  
CORONA  
KONTAKT: ERWIN BAUR  
TEL: 0821 69132

## Seniorenachmittage

Für alle interessierten Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren: gemütliches Beisammensein mit verschiedenen Themen bei Kaffee und Kuchen, immer am 1. Mittwoch des Monats (außer im März 2022, da findet er am 2. Mittwoch statt) um 15:00 h im Gemeindehaus in der Wettersteinstr. 21.

Wir planen wieder regelmäßige Seniorenachmittage und hoffen und vertrauen darauf, dass sie auch stattfinden können.

Es wäre sehr schön, wenn wir Sie zu diesen Terminen begrüßen dürfen:

**03.11.2021 Herbstimpressionen** – Jürgen Wiedemann

**11.12.2021 Seniorenadvent** – Thomas Bachmann und Team

**05.01.2022 Jahreslosung 2022** – Irene Müller

**02.02.2022 Einblick in die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde** – Oliver Schäfer

**09.03.2022 Singen von alten Schlagern & Volksliedern** mit Gitti Kurz

**Auf ein baldiges Wiedersehen** freut sich das Team vom Seniorenachmittag. Kontakt: Anita Schöllhorn 08257 928752

**Wenn Sie abgeholt werden möchten**, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt. Kontakt: Pfarramt, Tel: 0821 62223



Einladung zum  
**Seniorenadvent**  
mit Thomas Bachmann  
und Team am  
**11.12.2021**

© AdobeStock

## Besuchsdienst

An folgenden Tagen trifft sich das Besuchsdienstteam:

letzter Dienstag im Monat – außer Dezember – um 16:00 h im Gemeindehaus.

Kontakt: Pfarramt 0821 62223

*Termine:* 30.11., 21.12., 25.01., 22.02., 29.03.  
sämtliche Termine wegen Corona unter Vorbehalt

Das Besuchsdienstteam freut sich über neue zuverlässige und verbindliche Mitarbeiter\*innen, die bereit sind Menschen, zu ihrem Geburtstag zu besuchen.

## Ökumenische Sozialstation

Sozialstation Augsburg Hochzoll Friedberg  
u. Umgebung gemeinnützige GmbH

**Ökumenische Ambulante Pflege**

AUGSBURGER STR. 78, **86316 FRIEDBERG**  
TEL: 0821 26375-0, FAX: 0821 263 75-99  
VERWALTUNG@SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE  
WWW.SOZIALSTATION-HOCHZOLL.DE

HERMANN-LÖNS-STR. 6, **86316 FRIEDBERG**  
TEL: 0821 262892-0, FAX: 0821 262892-29  
INFO@SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE  
WWW.SOZIALSTATION-FRIEDBERG.DE  
GESCHÄFTSFÜHRERIN: GUDRUN JANSEN

## Seniorennetzwerk

Das Alter bringt so manche Veränderung in unser Leben. Es gibt Veränderungen, die müssen ertragen werden, aber z. B. eine räumliche Veränderung ist nicht zwingend.

Das Seniorennetzwerk im Augsburger Osten, ein Teil des Evangelischen Vereins Augsburg-Hochzoll u. Umgebung bemüht sich seit 5 Jahren, einen Umzug im Alter wegen fehlender Alltagskompetenzen zu vermeiden.

Tätigkeiten im Haus und im Garten gehen nicht mehr so leicht von der Hand und die Mobilität wird schwerer. Im Laufe der Jahre kommt dann noch hinzu, dass das soziale Umfeld dünner wird und wir einsamer werden.

Bei diesen Ereignissen beginnt die Unterstützung des Seniorennetzwerkes. Wir erfahren von Jahr zu Jahr, dass diese Lücken aufgefüllt werden müssen. Wir haben auch in diesem

Jahr unsere Leistungen bei den Mitgliedern wieder verdoppeln können.

Wir sind bewusst keine Gemeinschaft von ehrenamtlichen Unterstützern. Jede und Jeder, der Handreichungen für unsere Mitglieder übernimmt, investiert Lebenszeit und diese ist nicht nur begrenzt, sondern hat auch ihren Preis.

Daher sind alle Leistungen kostenpflichtig, aber zu einem Stundensatz, der von jedem Mitglied getragen werden kann. Sollte es dennoch finanzielle Grenzen geben, dann können wir über einen Hilfsfonds auch diese Hürde nehmen.

Wir begrüßen Sie sehr herzlich als Mitglied und freuen uns über Sie, die helfende Hände anbieten.

Seniorennetzwerk im Augsburger Osten, Garmischer Str. 1 ½, 86163 Augsburg  
Tel.: 0821 44990202  
kontakt@sniao.de



## CREATIVCHURCH

Zwei weitere CreativChurch-Nachmittage liegen hinter uns. Ob beim Designen und Umsetzen der Holzbowls, beim Kreativen Tanz/heilsame Bewegung, beim Fotografieren, in der Nähwerkstatt oder im Bibliodrama, die schöpferische Vielfalt wurde wieder in jedem Workshop eindrucksvoll sichtbar. Am **22. Januar 2022** ist es dann wieder so weit. Schon mal den Termin vormerken! Euer CreativChurch-Team



## MATTHÄUS BLECH CONNECTION

unter der Leitung von Simon Moll trifft sich mittwochs von 19:30 – 21:00 h im Kirchenanbau.

KONTAKT: SIMON MOLL  
TEL: 01577 1582480  
SIMON.MOLL@POSTEO.DE  
TROMPETER-AUGSBURG.DE





Foto: Jörg Böhling

## Schule statt Kinderarbeit



**Kinder und Jugendliche Sierra Leone** „Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit zum Spielen. Aber ich weiß, dass meine Oma Hilfe braucht“, sagt Mbalu. Seit dem Tod ihrer Eltern muss die Achtjährige zum Lebensunterhalt ihrer Familie beitragen. Jeden Tag zieht sie durchs Dorf, um Tabak und Kolanüsse zu verkaufen. Doch seit einem Jahr hat das Mädchen, zumindest am Morgen, Zeit für sich und seine Interessen. Denn dann schlüpft Mbalu in ihre blaue Schuluniform, die sie von der Organisation SIGA bekommen hat – und zieht los. Gemeinsam mit ihrer Freundin Fatmata geht sie inzwischen in die zweite Klasse. Dort gehört Mbalu zu den Besten. „Das Lernen fällt mir leicht“, sagt sie. **Mit Ihrer Unterstützung können wir Kindern wie Mbalu eine Zukunft schenken.**

## Satt trotz Dürre



**Ernährung Sambia** Noch vor drei Jahren litt die Familie von Kleinbauer Jackson Hanzala unter Mangelernährung. Vor allem die Kinder wirkten ausgezehrt und kraftlos. „Nächtelang haben wir wach gelegen und uns gefragt, woher wir das Essen für den nächsten Tag nehmen sollen“, erinnert sich Ehefrau Never. Eines Tages aber lernten sie Mitarbeiter der Organisation KDF kennen. Sie gaben der Familie Saatgut und einen Kredit für eine Wasserpumpe. Trotz Trockenheit und Dürre geht es den Hanzalas heute viel besser. „Wir essen gut, sind gesund, haben Geld für die Schulgebühren sowie Ersparnis für Notfälle“, sagt Never Hanzala. **Helpen Sie mit, auch das Leben anderer Familien zum Guten zu wenden!**



Foto: Christoph Püschner



## Ihre Spende kommt an!

Durch Ihre Spende an Brot für die Welt helfen Sie jährlich Hunderttausenden von Menschen, sich und ihren Familien eine bessere Zukunft aufzubauen. Brot für die Welt arbeitet eng mit einheimischen, oft kirchlichen Partnerorganisationen zusammen. Sie kennen die Situation vor Ort am besten und wissen genau, was die Menschen brauchen. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende bei den Bedürftigen ankommt!

### Spendenkonto

Evangelisch-Lutherisches Dekanat Augsburg

Evangelische Bank e.G.

IBAN: DE41 5206 0410 0001 2010 00

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort: Brot für die Welt



Oder spenden Sie online:

[www.brot-fuer-die-welt.de/spende](http://www.brot-fuer-die-welt.de/spende)



62. Aktion Brot für die Welt

## Kindern Zukunft schenken

## Die Hilfe kam an ... und geht weiter!

Der Container mit vielen Krankenhausgeräten wird am Zielort entladen.



**W**ir sind wieder mal erfüllt mit Dankbarkeit über die viele Unterstützung, die wir aus St. Matthäus erhalten haben! Die Hilfe ist angekommen und hat die Herzen vieler berührt. Im letzten Einblick berichteten wir über den Vulkanausbruch mit anschließenden Erdbeben in Goma, im Osten der Demokratischen Republik Kongo. Sie ließen die Stadt in Asche und tausende Menschen obdachlos und ohne Essen zurück. Über 500 Kinder wurden bei der Flucht vor der Lava von ihren Eltern getrennt. 40 dieser Kinder fanden in dem Waisenhaus, das wir als Focus Congo schon länger unterstützen, Zuflucht. Einige von ihnen konnten inzwischen zu ihren Eltern zurückgeführt werden. Nachdem die Erdbeben aufhörten und die Gase der Lava nicht mehr gefährlich waren, wurden die evakuierten Zonen in Goma für die Bevölkerung wieder freigegeben. Tausende Geflüchtete kehrten auf einmal wieder zurück, lebten in Notunterkünften auf der und um die inzwischen ausgekühlte Lava. Für uns stand fest: wir wollen und werden diesen Menschen helfen mit dem, was sie dringend benötigen – nämlich Essen und Hilfe beim Wiederaufbau ihrer Häuser.



Ein Mitarbeiter des Focus-Congo-Teams erklärt, wie die Verteilung der Spenden vor Ort gehandhabt wird.



Eine Familie ist wieder versorgt.



Besitzer eines neuen Hauses, das vom Focus-Congo-Team wieder aufgebaut wurde.

**Pappy reiste im Juni für mehrere Wochen in den Kongo.** Gemeinsam mit unserem lokalen Team vor Ort und Ehrenamtlichen, die aus Deutschland und den USA mitreisten, wurden über 200 Essenspakete für Familien in Notunterkünften eingekauft und gepackt. Da die Not und der Andrang von Hilfsbedürftigen anfangs so groß waren, identifizierte unser Team besonders bedürftige Familien: alleinerziehende, schwangere/stillende und minderjährige Mütter mit ihren Kindern, ältere Menschen und Menschen mit Behinderung. Sie bekamen eine Art „Gutschein“, den sie zur Verteilung mitbrachten. Die Hilfsgüterverteilung fand dann zu einem ausgemachten Zeitpunkt etwas außerhalb von drei verschiedenen Stadtvierteln in Goma statt. So konnte Chaos bei der Essensverteilung vermieden werden und die Hilfe kam direkt bei den Bedürftigen an! Wir sahen in strahlende und dankbare Gesichter. Einige

teilten unserem Team ihre Geschichte mit, für viele dieser Menschen konnten wir beten. Sechs Familien konnten wir beim Wiederaufbau ihrer Häuser mit Zement und Wellblechdächern helfen!

**Natürlich erhielt auch das Waisenhaus, welches die geflüchteten, elternlosen Kinder aufnahm, einen Teil der Hilfe.** Neben Säcken voll Nahrungsmitteln haben sie auch Kleidung und Hilfe für medizinische Bedarfe der Kinder bekommen. Die Kinder sangen im Chor aus Dankbarkeit und Freude. Trotzdem ist für sie nach dem Vulkanausbruch die Welt auf den Kopf gestellt. Es ist unser Gebet für diese Kinder und Familien, dass Gott ihnen, wie in Jesaja 61,3 steht: „Kopfschmuck statt Asche, Freudenöl statt Trauer, ein Ruhmesgewand statt eines verzagten Geistes“ gibt. Als Focus Congo und Gemeinde Gottes möchten wir ganz praktisch unsere Nächstenliebe zeigen. >



Mehr Infos über Focus Congo:  
[WWW.FOCUSCONGO.COM](http://WWW.FOCUSCONGO.COM)

**Videos und aktuelle News**  
aus dem Kongo findet man auf  
[matthaeus-augsburg.de/  
blog/st-matthaeus-hilft-im-kongo](http://matthaeus-augsburg.de/blog/st-matthaeus-hilft-im-kongo)

Kontakt: Pappy und Svenja Rwizibuka  
[info@focuscongo.com](mailto:info@focuscongo.com)  
+49 157 8803 9268

**Spendenkonto** von Focus Congo e.V.:  
IBAN DE49 5206 0410 0005 0015 10  
BIC: GENODEF1EK1, Evangl. Bank eG

Gleichzeitig wissen und vertrauen wir, dass dort wo unsere Hilfe begrenzt ist, Gott sich in seiner Gnade und Allmacht zeigt, Herzen heilt und Licht in dunklen Zeiten ist. Die Zukunft der Kinder aus dem Waisenhaus liegt uns besonders am Herzen. 30 Kinder haben ihre Eltern bis jetzt nicht wiedergefunden. Ihnen möchten wir weitere Hilfe zukommen lassen und sie das nächste Jahr in die Schule schicken, um ihnen eine Zukunft zu ermöglichen. Hierfür sind wir weiterhin auf Unterstützung angewiesen. Je nach Alter und Schule kann man bereits mit 30 Euro im Monat die Schulbildung finanzieren!

Pappy bei Ankunft des Containers an der kongolesischen Grenze.



**Ein weiterer Schwerpunkt der Reise war die lang ersehnte Ankunft des Hilfscontainers und die Verteilung der Sachspenden für unsere Projekte,** besonders aber der medizinischen Ausstattung für Partnerkrankenhäuser, besonders das ‚Chahi Hospital‘ in der Stadt Bukavu. Auch hier danken wir St. Matthäus für die großzügige Unterstützung! Nach einigen Staus und Hindernissen auf der Reise und extra Behördengängen konnten wir den Container in Empfang nehmen. Ärzte und Krankenschwestern waren überwältigt. Stephen, der mitgeflogene Chirurg aus Stuttgart, konnte während des Einsatzes wieder über zwanzig erfolgreiche Operationen an Patienten durchführen. Weil gegen Ende des Einsatzes nicht mehr viel Zeit blieb, alle Ärzte und Pfleger einzuweisen und Geräte aufzubauen, wird Stephen nochmals Ende Oktober für zwei Wochen in den Kongo reisen, um das Containerprojekt erfolgreich zu Ende zu bringen.

**Wir danken allen aus St. Matthäus,** die schon lange an unserer Seite stehen, unsere Arbeit im Herzen und Gebet weiter mittragen und uns unterstützen! Seien Sie gesegnet!

SVENJA UND PAPPY RWIZIBUKA

Weihnachtsfreude  
im Kongo

© Ryan Carter Images





## Church On • Die Zukunft ist jetzt.

**D**er Lockdown ist da, die Welt steht still, aber der Glaube brennt in den Herzen der Menschen. Innerhalb von zwei Wochen war St. Matthäus digital. Menschen mit ihren unterschiedlichsten Gaben taten sich zusammen und stellten in kürzester Zeit ein professionell agierendes Technik-Team samt Equipment auf die Beine. Da steckt Potenzial drin, erkannte Johannes Neudert, und aus dem Wunsch nach Veränderung entstand eine große Idee. ChurchOn war geboren. Nach Monaten der Planung und dem leidenschaftlichen Einsatz bemerkenswerter Menschen, schauen wir nun zurück auf ein grandioses Event, das uns zeigt: Die Zukunft ist schon da.

**Wandel** | Mehr Lebendigkeit, Jesus im Zentrum und eine frei gewählte Religion – in spannenden Talkrunden und Live-Umfragen diskutierten die Teilnehmer des digitalen Kirchentags über ihre Vorstellungen von der Kirche der Zukunft. Zwei globale Trends sind laut Pfarrer und Autor Alexander Garth derzeit zu beobachten. Erstens, der Weg führt weg von geerbter, traditioneller Religion. Zweitens, das Christentum der Zukunft ist ein gewähltes Christentum – Religion als Option. Für die Kirche bedeutet das die Rückkehr zur Mission und erfordert das Einlassen auf die Kultur der Menschen. Die Hauptamtlichen der Kirche müssen wieder Begeisterung auslösen, die Faszination für Jesus leben und vor allem VORleben.

**Leidenschaft** | Wo die Menschen von Jesus fasziniert sind, werden sie aktiv, und dort wächst der Glaube. Das beweisen Pappy und Svenja mit ihrem Projekt „Focus Congo“. In einem ergreifenden Beitrag teilte Pappy Orion seine schwierige Flucht aus der Heimat im Alter von 11 Jahren. Die Herausforderungen, die es zu bewältigen galt, sind schwer zu begreifen. Mit Gottes Gnade überstand er sie alle und darf diese Liebe nun an die Menschen in seiner Heimat weitergeben. Pappy und Svenja leben ihr Christsein. Genau dieses ist bei vielen gar nicht mehr vorhanden. Die Kirche der Zukunft muss zurückkehren zum ersten Glauben, zu seiner Ernsthaftigkeit und zu einem Jesus, der mehr ist, als ein moralischer Influencer.



> CHURCH ON



**Verkündigung** | Ansätze dafür gibt es bereits, wie die Teilnehmenden der Talkrunde zeigten: Bei einem mobilen Gottesdienst wird das Evangelium hinausgetragen zu den Menschen. Live Streams machen Gottesdienste für einen größeren Kreis zugänglich. Musikalische Gottesdienste schaffen es, Menschen zu bewegen, die mit der Kirche vielleicht gar nicht so viel am Hut haben. So bewegten bei ChurchOn die Worship Family mit ihrem Lobpreis, das Bastian Walcher Quartett mit jazzigen Sounds, die Musiker beim Live-Konzert in St. Matthäus und die Jugendband, allen voran die junge Songwriterin Amelie, die sich eine Rückkehr zum kindlichen Glauben an sich selbst und seine Werte wünscht.

**Christus** | Durch den heiligen Geist hat Jesus uns mit diversen Gaben beschenkt. Was passiert, wenn man sie nutzt, das haben die Mitwirkenden dieses Events gezeigt. Die Leidenschaft springt über, schafft Lebendigkeit, bewirkt Veränderung. Damit die Kirche auch in Zukunft besteht, braucht es Menschen, die den Mut haben, mit ihren gottgegebenen Gaben Projekte umzusetzen. Ein Wunsch hat sich im Laufe von Church On herauskristallisiert: Starre Konstrukte in der Religion sind passé, das Feuer für Jesus soll neu entfachen. Und wer weiß, vielleicht erwartet uns dann schon bald das nächste Event ganz nach dem Motto: ChristOn.

**Behind the scenes** | Ihr habt uns bewiesen, dass Jesus lebt und immer da ist:

Johannes und ein fantastisches Technik-Team, das die Kirche in eine Eventlocation verwandelt hat, alle Musiker mit Herzblut und Liebe für Jesus, die Gäste der Talkrunden und alle Mitwirkenden. Beiträge zu Fokus Kongo, Kinder- und Jugendprogrammen, die tollen Moderatoren – die für uns absolute Profis sind, auch wenn sie sich selbst vielleicht anders sehen –, und alle Menschen vor und hinter den Kameras.

SABINE GLEISS

**ChurchON in Concert** jetzt auf der Startseite unserer Website [www.matthaeus-augsburg.de](http://www.matthaeus-augsburg.de) ansehen.

Einzelne **ChurchON-Programmabschnitte** findet man auf unserem **Youtube-Kanal St. Matthäus Augsburg**

## **Evang.-Luth. Gemeinde St. Matthäus**

**Pfarramt:** Wettersteinstraße 21  
86163 Augsburg  
**Kirche:** Friedberger Straße 148  
86163 Augsburg  
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de  
[www.matthaeus-augsburg.de](http://www.matthaeus-augsburg.de)

**Pfarrer**  
Thomas Bachmann  
Sprechzeit nach Vereinbarung  
*Tel.:* 0821 62223  
thomas.bachmann@elkb.de  
[www.matthaeus-augsburg.de](http://www.matthaeus-augsburg.de)

**Kinder- und Jugendreferent**  
Oliver Schäfer  
*Tel.:* 0160 4592927  
oliver.schaefer@elkb.de

**Bürozeiten**  
Mo: 15:00 – 19:00 h  
Di, Do, Fr: 10:00 – 12:00 h  
Mi: geschlossen  
*Tel.:* 0821 62223, *Fax:* 0821 666934  
pfarramt.stmatthaeus.a@elkb.de  
*Pfarramtssekretärin:* Renate Bachmann

**MATTHAEUS-AUGSBURG.DE**

**Bankverbindung Kirchengemeinde**  
VR Bank Augsburg-Ostallgäu e.G.  
IBAN: DE78 7209 0000 0004 4046 02  
BIC: GENODEF1AUB

**Beratung und Seelsorge:**  
Heide Beer  
*Tel.:* 0821 2621806  
heide.beer@outlook.de

**Ansprechpartnerin** für Fragen,  
Gespräch, Seelsorge zum **Thema**  
**Demenz** für Betroffene, Angehörige,  
Interessierte:  
Birgit Baur, *Tel.:* übers Pfarramt,  
0821 62223 oder 0177 6694064

**Koordination Mesnerdienst**  
Michael Klüglich, *Tel.:* 08233 753 64

**Mesner- und Blumendienst**  
Anna Grünwald, *Tel.:* 0821 61713

**Kindertagesstätte St. Matthäus**  
Karwendelstr. 32, *Tel.:* 0821 63454  
kita.st.matthaeus-augsburg@elkb.de  
[www.matthaeus-augsburg.de/kinder/kita](http://www.matthaeus-augsburg.de/kinder/kita)  
*Leitung der Kindertagesstätte:*  
Sylvia Kurth

**Sozialstation** Augsburg Hochzoll  
Friedberg und Umgebung  
gemeinnützige GmbH,  
Ökumenische Ambulante Pflege  
Augsburger Str. 78, 86316 Friedberg  
*Tel.:* 0821 26375-0, *Fax:* 0821 26375-99  
verwaltung@sozialstation-hochzoll.de  
[www.sozialstation-hochzoll.de](http://www.sozialstation-hochzoll.de)

Hermann-Löns-Str. 6, 86316 Friedberg  
*Tel.:* 0821 262892-0  
info@sozialstation-friedberg.de  
[www.sozialstation-friedberg.de](http://www.sozialstation-friedberg.de)  
*Geschäftsführerin:* Gudrun Jansen

**Ev. Verein Hochzoll u.  
Umgebung e.V.**  
*Vorstand:* Benjamin Lorenz (Vorsitz),  
Pfarrer Thomas Bachmann  
*Kontakt:* Pfarramt Auferstehung  
*Tel.:* 0821 63020  
Augusta Bank eG  
IBAN: DE30 7209 0000 0004 4302 98  
BIC: GENODEF1AUB

## **IMPRESSUM**

**EinBlick** · Gemeindebrief 223  
• Auflage 2.000  
• Redaktion: Thomas Bachmann & Team  
• Grafik: Albrecht Fietz  
• Der nächste **EinBlick** erscheint am  
17.03.2022



## **MAIL-NEWSLETTER BESTELLEN!**

Blieben Sie informiert – für unseren wöchentlichen Newsletter können Sie sich ganz einfach auf unserer Website anmelden: [www.matthaeus-augsburg.de/newsletter](http://www.matthaeus-augsburg.de/newsletter)

### **Hinweis**

Alle veröffentlichten personenbezogenen Daten sind ausschließlich für gemeindeinterne Kommunikation gedacht und dürfen nicht für kommerzielle Zwecke genutzt werden.

Frauen aller Konfessionen laden ein

# Weltgebetstag

4. März 2022

England, Wales und Nordirland **Zukunftsplan: Hoffnung**



## Gottesdienst

in St. Matthäus  
am **04.03.2022**,  
19:00 Uhr,  
gestaltet und  
gehalten von  
Birgit Kunst-  
mann & Team



## GOSPEL-WORKSHOP

und **Gospel-Gottesdienst** in St. Matthäus  
mit dem Popkantor **Hans-Georg Stapf**  
**Donnerstag, 27.01. 2022**, 20:00-22:00 h  
**Samstag, 29.01.**, 9:30-16:30 h  
(beide Workshops in der Kirche)  
**Sonntag, 30.01.**, 10:00 h  
**Gospel-Gottesdienst** in St. Matthäus  
**Anmeldung** bitte übers Pfarramt bis  
**09.01.2022**, Plätze sind begrenzt.



## WIR SUCHEN MITARBEITENDE FÜR:

- Blumendienst & Altarschmuck
- Kinderkirche
- Besuchsdienst
- Kirchencafe
- Bistro
- Tontechnik
- Mesnerdienst

KONTAKT: PFARRAMT 0821 62223

st. matthäus

Gott und Menschen lieben  
matthaeus-augsburg.de